Kooperationstag an der Gesamtschule Norf

Gendersensible und rassismuskritische Sprache als pädagogische Professionalität.

Kommunikation und Interaktionen im schulischen Alltag erfordern höchste Konzentration, insbesondere dort, wo es zu Missverständnissen und unabsichtlichen Verletzungen kommen kann. Es kommt vor, dass in der täglichen Kommunikation, völlig unbewusst, Äußerungen getätigt werden, die Spuren beim Angesprochenen hinterlassen können.

Um hier noch sensibler und aufmerksamer zu werden, eigene Sprache zu reflektieren und zu verändern, fand am 29.11.2021 ein Kooperationstag unter Mitgestaltung unserer Teams aus den **Projekten Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage und Schule der Vielfalt**, statt. Den Anwesenden, bestehend aus Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern, wurde gleich zu Beginn ein Einblick in abgeschlossene und laufenden Projekte aus den beiden Teams gegeben und die Ankündigung der Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft, ‚Menschenrechte AG', unterstützt durch die Ortsgruppe Neuss von Amnesty International.

Den Vormittag umfasste ein Workshop der Arbeitsgemeinschaft **‚Gendersensible Bildung'** der Bezirksregierung Düsseldorf mit dem Thema **‚Geschlechtersensible Bildung als Querschnittsaufgabe im Kontext Schule'**.
Ana Jovanović und ihr Kollege Daniel Blenke, Beauftragte der Bezirksregierung Düsseldorf, gaben einen umfangreichen Einblick in die Themen

Geschlechteridentitäten, Perspektivwechsel und in den rechtlichen Rahmen und der Bedeutung für die Schule.

Im Anschluss daran folgte ein Vortrag von Anne Broden, Referentin in Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft. Migrationspädagogik, Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie Rechtsextremismusprävention, in dem sie die Ursprünge und Hintergründe von Rassismus verdeutlichte und Herausforderungen in der rassismuskritische Sprache aufzeigte.